



**Meditation**



**Manfred und Alexandra**



**wilder Pazifik**



**unsere Bucht**

Reiseroute: Pazifikküste, Vicuna

Nächstes Ziel: Paso Agua Negra (Argentinien)

Chile, 19.02. bis 24.02.2012



**Einkauf im Dorfladen**



**Hurtado-Tal**



**Rosinenfabrikation**



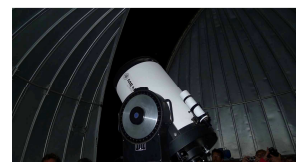
**sehr appetitlich?!**



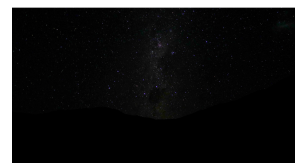
**Sonnenguckerin**



**Observatorium Mamalluca**



**Teleskop**



**der Himmel über der Wüste**



**Landleben**

Hallo!

Nach regenreicher Fahrt von Chiloe über Santiago de Chile erreichen wir wieder bei Sonnenschein bei Los Villos den Pazifik. Wir steuern direkt unseren Übernachtungsplatz von letzter Woche an. Dort stehen auch wieder Manfred und Alexandra mit ihrem VW-Bus. Die Wiedersehensfreude ist groß und es gibt zur Begrüßung gleich einen Pisco-Martini.

Sally darf sich nach der langen Autobahnfahrt erst mal im Pazifik austoben. Sie kann mittlerweile die hohen Wellen gut einschätzen. Abends sitzen wir wieder gemütlich im VW-Bus zusammen. Den nächsten Tag verbringen wir faul am Meer, gehen am Strand spazieren und kochen im Duch-Oven einen leckeren Linseneintopf für uns vier. Leider müssen Manfred und Alexandra am nächsten Morgen zurück nach Santiago.

Wir bleiben noch einen Tag länger an diesem tollen Strand. Zwischendurch fahren wir schnell mal zur Copec-Tankstelle, um zu duschen und um unsere Wäsche zu waschen. An vereinzelten Copec stehen hierzu Waschmaschinen und Trockner bereit. Welch ein Luxus!

Wir wollen nun den Paso Agua Negra nach Argentinien überqueren. Unser Weg führt uns über Ovalle und das wunderschöne Hurtado-Tal nach Vicuna. Hier waren wir bereits im Oktober und wollten damals schon über den Pass fahren. Der hatte aber Wintersperre. Das damals verschlafene Vicuna ist jetzt im Sommer zum Leben erwacht. Die Traubenernte ist im vollen Gange. Einige werden zu Pisco destilliert und andere Trauben müssen in der heißen Sonne zu Rosinen verdorren. Große Flächen sind mit ihnen ausgelegt.

In freudiger Erwartung fahren wir die 60 Kilometer bis zum chilenischen Zoll Richtung Pass hinauf. Es kommt uns schon etwas komisch vor, dass uns kein Fahrzeug begegnet. Ein Schild am Zollgebäude bringt uns die unangenehme Nachricht – der Pass ist gesperrt, weil es auf der argentinischen Seite einen Erdbeben gegeben hat. Wann er wieder geöffnet wird, steht in den Sternen. Das kann doch nicht wahr sein! So fahren wir ein wenig frustriert wieder nach Vicuna hinunter. Warum steht hier eigentlich kein Hinweisschild? (Claro - weil wir in Südamerika sind!)

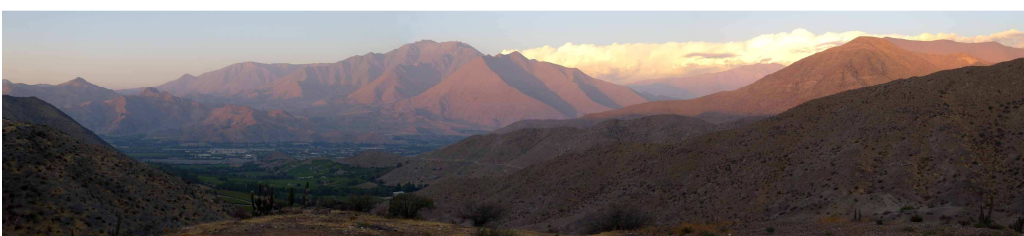
Was tun? Bis zum nächsten Grenzübergang in nördlicher Richtung sind es mehrere hundert Kilometer. Wir entscheiden abzuwarten, bis der Pass wieder offen ist. Ein paar schon lange fällige Dinge werden erledigt: Reifen wechseln, Auto waschen, Haare schneiden. So geht der Nachmittag schnell vorbei.

Sonne, Mond und Sterne füllen den nächsten Tag. Wir stehen mit unserem Mülle in einer Seitenstraße und schreiben E-Mails. Da spricht uns Karl-Heinz an, ein deutscher Hobbyastronom, der seit 12 Jahren in Chile lebt. Er hat ein Sonnenteleskop. Im Innenhof seines Hauses erhalten wir einen kurzweiligen und sehr anschaulichen Vortrag über unser Sonnensystem. Durch das Teleskop blicken wir zur Sonne und können die starken Eruptionen und auch die Sonnenflecken beobachten. Da Karl-Heinz auch schon als Tourguide gearbeitet hat, erhalten wir auch noch wertvolle Hinweise für unsere Weiterreise.

Wir haben gerade noch Zeit um etwas zu essen, bevor wir zum örtlichen Observatorium „Mamalluca“ aufbrechen. Nach der Sonne beobachten wir nun Mond und Sterne. Miguel, ein Mitarbeiter der Sternwarte zeigt uns durch das große Teleskop die Planeten Venus und Jupiter. Seine Erklärungen sind in Englisch. Da es auch für ihn Zweitsprache ist, können wir ihn sehr gut verstehen. Nachdem alle Teilnehmer durch das Okular schauen durften, geht es nach draußen. Hier erklärt Miguel mit Hilfe eines starken Laserpointers die Sterne und Sternbilder. Es ist eine klare Nacht ohne störendes Streulicht. Die Milchstraße ist deutlich als helles Band zu sehen. Anders als bei uns kann man auch die beiden Magellanschen Wolken als Nebelgebilde erkennen. Am besten gefällt uns das Kreuz des Südens und wir erfahren von Miguel, wie man damit problemlos die Himmelsrichtungen feststellen kann. Mit dem Laserpointer zeichnet Miguel einige Sternbilder wie z. B. den Orion nach. Nach gut zwei Stunden endet unser Ausflug ins All und wir gehen mit etwas steifen Nacken in unseren Mülle zurück.

Wir glauben in den Sternen gelesen zu haben, dass der Agua Negra Pass morgen geöffnet sein wird...

Bis zum nächsten Mal Diana und Rüdiger



**Valle Elqui mit Vicuna**